



Henrike Martha Adebar

40 Jahre, politische Referentin, Schnoorianerin
„Ich möchte eine gelebte urbane Nachbarschaft, mit viel Aufenthaltsqualität, viel Grün, Straßen und Plätzen zum Begegnen und Verweilen. Wohnen, leben und arbeiten: Miteinander statt nebeneinander!“



Jan Strauß

35 Jahre, Mediengestalter in Bild und Ton, zuvor lange + leidenschaftlich Barkeeper im Viertel
„Deswegen der Themenschwerpunkt im Fachausschuss „Handel und Gewerbe“ sowie die Förderung von Kultur, sozialen Freiräumen und Stadtentwicklung.“



Kerstin Wieloch-Knipper

55 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin
„Mein Anliegen: Soziales und alles was unseren Stadtteil bunt und l(i)ebenswert macht. Bürgernah, ansprechbar, offen! Weil sich Einsatz lohnt und Gemeinschaft uns stärkt!“

BREMEN-MITTE: MITTEN DRIN MIT LINKS!

Unsere Kandidat*innen
für den Beirat **Mitte**

dasneuerot.de

DIE LINKE. Bremen

Faulenstraße 75 | 28195 Bremen
beiratmitte@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-mitteost.de

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge | Fotos: Frank Scheffka

DIE LINKE.
BREMEN UND BREMERHAVEN

DIE LINKE IM STADTEIL MITTE

Bremens Mitte: Das ist der Sielwall mit Ostertor, die Wallanlagen, die Innenstadt mit Schnoor, der Brill, das Stephanieviertel und die Bahnhofsvorstadt. So unterschiedlich dieser Stadtteil, so vielfältig sind die Themen, die uns im Stadtteil bewegen. Für uns als Fraktion DIE LINKE im Beirat steht diese Vielfalt und die Stärken des Stadtteils im Vordergrund unseres politischen Handelns.

Wir wollen:

- ein solidarisches Miteinander ohne Ausgrenzung
- bezahlbarer Wohnraum und Teilhabe am Leben für alle
- Diversität unterstützen und fördern - für LGBTIQ*
- Vielfalt in Kultur und Freizeit ausbauen und stärken!
- Teilhabe an Leben in der Stadt für alle

Aufenthaltsqualität im Stadtteil erhöhen!

Die Stadt gehört den Menschen, nicht Investoren und vor allem keinen Spekulanten. Damit eine Teilhabe aller Menschen im Stadtteil geschaffen werden kann braucht es niedrigschwellige Freizeitangebote und Orte zum Verweilen, Orte zum Austausch und Begegnen. Dafür braucht es Flächen, wo Menschen sich treffen und wohl fühlen können mit der dazugehörigen Infrastruktur. Bremens Mitte bietet hierbei noch enorm viele, ungenutzte Möglichkeiten.

Wir wollen weniger Autos und ein Tempolimit von 30 km/h. Mehr Grün, gerade im Stephanieviertel und in der Bahnhofsvorstadt.

Wir wollen mehr öffentliche Toiletten und mehr Müll-eimer, die öfter geleert werden. Mehr Abstellflächen für Fahr- und Lastenräder.

Wir werden insbesondere den Fokus auf Barrierefreiheit auf Fußwegen setzen, aufgesetztes Parken muss konsequent unterbunden werden.

Kultur und Gastronomie

Bremen Mitte ist wie kein anderer Bereich Bremens Anziehungspunkt für Kulturerleben, zum Ausgehen und Feiern. So Facettenreich wie der Stadtteil selbst. Kultur und Gastronomie gilt es nach den Jahren der Pandemie weiter zu stärken und zu unterstützen, damit

diese Vielfalt auch zukünftig erhalten bleibt. Das Engagement von Gastronomiebetreibenden und Kulturschaffenden im Stadtteil muss stärker gesehen und unterstützt werden.

Es bedarf darüber hinaus Flächen zur kostenlosen Nutzung für Kulturangebote, zum Feiern und Verweilen.

Im Fokus sollte bei all dem auch die Sicherheit und das Wohlfühlen auf der Straße bei Nacht stehen. Angstfreies Feiern darf kein Lippenbekenntnis sein.

Wir wollen Nachtbürgermeister*innen und Awareness-konzepte für die Ausgehviertel.

Bahnhofsvorplatz

Hier muss die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl deutlich gesteigert werden. Fehlplanung und Missstände müssen weiterhin benannt und aufgezeigt werden. Steigender Kriminalität und öffentlichem Drogenkonsum muss entgegengewirkt werden. Dies darf aber in keinem Fall auf Kosten der Schwächsten, auf jene die sich nicht wehren können, ausgetragen werden. Gute Lösungen müssen mit allen Beteiligten erarbeitet werden, mit Polizei, Stretworker*innen, Stadtplanung und den Betroffenen selbst.

Wir wollen eine Stärkung der Sozialarbeit rund um den Bahnhof mit Streetworker*innen und den geplanten Drogenkonsumräumen und dringend Toleranzflächen, statt Vertreibung und Verdrängung.

Stadtentwicklung für mehr Nachbarschaft!

Städte werden lebenswert, wenn Menschen nicht nur nebeneinander sondern miteinander leben und arbeiten.

Wir wollen mehr Leben statt Leerstand, durch bezahlbaren Wohnraum, Umwidmung von Gewerbeflächen und Neunutzung bestehender Gebäude. Wir wollen die Uni und die Hochschule mitten in der Stadt. Wir wollen eine barrierefreie Domsheide, weniger Durchgangsverkehr im Viertel und der Innenstadt, und ein Verkehrskonzept pro Fußgänger- und Fahrradfahrer*innen. Wir wollen

einen attraktiven Domshof, mit Fahrradparkhaus, Open-Space, Aufenthaltsmöglichkeiten und mehr Kultur und Gastro. Wir wollen die Bahnhofsvorstadt und das Stephanieviertel lebenswerter gestalten, weniger Lärm, mehr Grün und Spielmöglichkeiten. Wir wollen die Umwidmung des Kriegsdenkmales auf der Altmannshöhe. Hierfür braucht es einen Gestaltungswettbewerb und eine Neugestaltung der Altmannshöhe hinter der Kunsthalle.

Mehr Platz für Kinder und Jugendliche!

Kinder und Jugendliche brauchen sichere Orte, in denen sie sich aufgehoben und geschützt fühlen und sie brauchen Orte, wo sie sie selbst sein dürfen und sich ausprobieren können.

Wir wollen im Stadtteil mehr Spiel- und Sportflächen im öffentlichen Raum, und den Ausbau von frei nutzbaren Sportgeräten. Zudem wollen wir mehr Grünflächen im öffentlichen Raum für sportliche Aktivitäten freigeben, z.B. in den Wallanlagen und konsumfreie Räume schaffen. Wir wollen eine Stärkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil, durch bessere und vor allem abgesicherte Finanzierung.

Wir als LINKE in Mitte setzen uns aktiv für die Menschen im Stadtteil ein. Wir engagieren wir uns aktiv gegen jede Form von Rechtsextremismus, Rassismus und Sexismus. Wir möchten einen grünen, bunten und lebenswerten Stadtteil! Wir wollen diesen Stadtteil mit den Menschen, die hier leben und arbeiten gemeinsam gestalten. Deswegen brauchen wir Ihre Stimmen und Ihr Vertrauen am 14. Mai 2023!

Wir wollen aber auch sonst gerne mit Ihnen in Kontakt kommen.

So finden Sie uns!

DIE LINKE in Mitte hat ihr Büro in der Friesenstraße 6 (LINKS-Treff). Hier sind wir im Stadtteil und für Bürger*innen erreichbar und aktiv. Sie können uns auch eine E-Mail schreiben an beiratmitte@dielinke-bremen.de. Wir freuen uns über Feedback, Anregungen und auch Kritik!